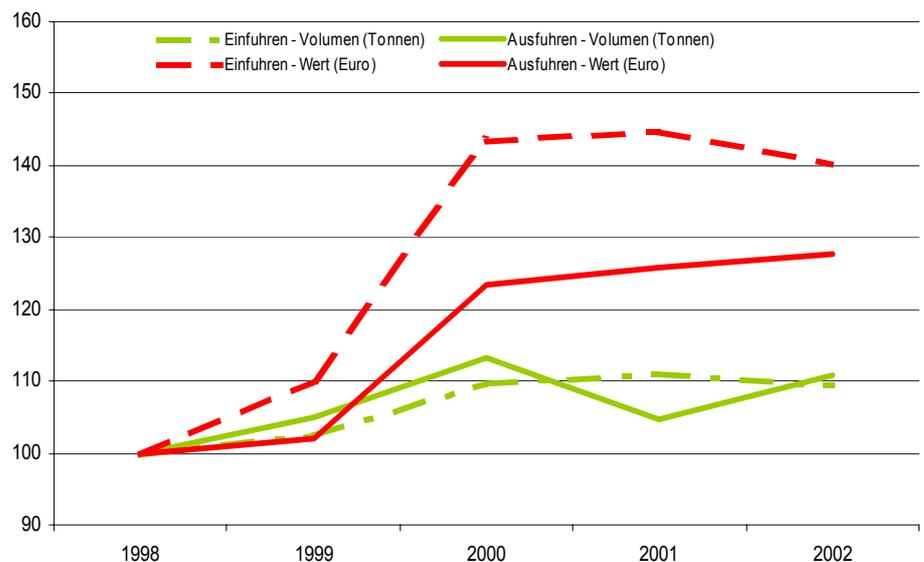


Intra- und Extra-EU Handel im Seeverkehr

Mineralölzeugnisse stellen 42% der Gesamtmenge der Einfuhren der Europäischen Union im Seeverkehr in 2002

Evangelos Pongas und Vincent Tronet

Schaubild 1: Entwicklung der Menge (Tonnen) und des Werts (EUR) des Extra-EU-Handels der Mitgliedstaaten mittels Seeverkehr, nach Einfuhren und Ausfuhren (Basis: 1998 = 100)



Quelle: Eurostat, Comext

Überblick

Der Extra-EU Handel der Europäischen Union im Seeverkehr hat in den letzten fünf Jahren zugenommen, sowohl hinsichtlich der Menge als auch des Werts der ausgetauschten Güter. Jedoch war die Zunahme des Werts dieser Güter wesentlich höher als die der zugehörigen Menge.

Im Handel mittels Seeverkehr war die Menge der Einfuhren der Europäischen Union wesentlich höher als die der Ausfuhren. 75% des Gesamtvolumens des Handels mittels Seeverkehr in 2002 stellten Einfuhren dar, jedoch betrug ihr Wert nur 50% des Gesamtwertes.

In 2001 wurden mehr als ein Viertel der Gesamtmenge der ausgetauschten Güter in Häfen des Vereinigten Königreichs umgeschlagen. Hinsichtlich des Güterausstauschs zwischen der EU und Ziele ausserhalb der EU wurden in 2001 die größten Mengen von den Niederlanden und Italien abgefertigt, mit einem Anteil von 37% am Gesamtvolumen.

Mineralölzeugnisse hatten den höchsten Anteil am Handel der EU im Seeverkehr. In 2002 wurden 382 Millionen Tonnen Mineralölzeugnisse in der EU eingeführt – dies stellt 42% der Gesamtmenge dar.

Rotterdam war in 2001 der EU-Hafen wo mengenmäßig die meisten Güter umgeschlagen wurden. Rotterdam ist gleichzeitig für drei Viertel des gesamten Seeverkehrs der Niederlanden verantwortlich.

Im Intra-EU Handel war Rotterdams wichtigster Partner das Vereinigte Königreich; im Extra-EU Handel unterhielt Rotterdam hauptsächlich Verbindungen mit Norwegen, Brasilien, Ägypten und den Vereinigten Staaten von Amerika.

Statistik

kurz gefasst

AUSSENHANDEL UND VERKEHR

THEMA 6 / THEMA 7 – 4/2004

Inhalt

Überblick.....	1
Warenhandel im Seeverkehr.....	2
Wichtigste Handelspartner	3
Im Seeverkehr ausgetauschten Waren	4
Wichtigsten Häfen.....	5



Warenhandel im Seeverkehr

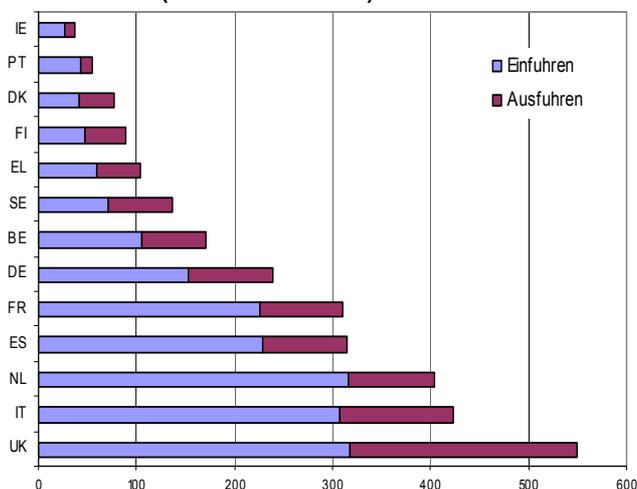
Tabelle 1: Anteil der jeweiligen Produktgruppen an der Gesamtmenge (in Tonnen) der im Seeverkehr zwischen der EU und den Weltregionen ausgetauschten Güter in 2002.

NST/R Kapitel	Amerika	Asien	Afrika	Ozeanien	Sonstige
0 Land- u. forstwirtsch. Erz.	5%	4%	6%	3%	8%
1 Nahrungs- u. Futtermittel	17%	8%	5%	4%	3%
2 Feste mineral. Brennstoffe	11%	6%	15%	53%	7%
3 Mineralölzeugnisse	26%	48%	48%	0%	46%
4 Erze und Metallabfälle	19%	3%	9%	31%	4%
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle	3%	3%	2%	2%	5%
6 Steine, Erden u. Baustoffe	5%	5%	3%	1%	15%
7 Düngemittel	1%	1%	3%	0%	2%
8 Chemische Erzeugnisse	6%	7%	2%	1%	5%
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren u. bes. Transportgüter...	7%	15%	7%	4%	6%

Quelle: Eurostat, Comext

Der Warenaustausch im Seeverkehr zwischen der Europäischen Union und den unterschiedlichen Weltregionen für das Jahr 2002 bezog sich vor allem auf Mineralölzeugnisse. Diese Produkte hatten den wichtigsten Anteil für die meisten individuellen Weltregionen. Fast die Hälfte der im Seeverkehr beförderten Waren zwischen den Mitgliedstaaten und anderen Europäischen Staaten (inkl. Russland), Afrika und Asien bestanden aus Mineralölzeugnissen. Auch wenn diese Produkte nur ein Viertel aller zwischen der EU und Amerika transportierten Güter darstellten, war es doch das NST/R Kapitel, daß den höchsten individuellen Anteil für sich verbuchen konnte. Mit einem

Schaubild 2: Gesamtmenge (Extra- u. Intra-EU Handel) des Austauschs nach Meldeland, nach eingehender/ausgehender verkehr, 2001 (Millionen Tonnen)



Quelle: Eurostat, New Cronos. Meldungen großer Häfen.

Anteil von 19% kamen Erze und Metallabfälle an zweiter Stelle. Es gab eine Ausnahme in der Dominanz der Mineralölzeugnisse im Seeverkehr: mehr als die Hälfte der zwischen der EU und Ozeanien beförderten Gesamtmenge bestand aus festen mineralischen Brennstoffe und fast ein Drittel waren Erze und Metallabfälle.

Tabelle 2: Gütertransport im Seeverkehr zwischen der EU und Weltregionen, 2001

Weltregionen	Anzahl der EU Häfen die für 80% des zwischen der EU und der jeweiligen Weltregion beförderten Warenvolumens verantwortlich sind, 2001
Intra-Europäische Union	101
Sonstige Europäische Länder	63
Amerika	39
Afrika	38
Asien	28
Ozeanien u. Polarregionen	13

Quelle: Eurostat, New Cronos. Meldungen großer Häfen.

In 2001 konzentrierte sich der Intra-EU Handel auf einer größeren Anzahl von EU Häfen als der Handel mit anderen Weltregionen. Trotzdem waren nur ein Drittel der meldenden EU-Häfen für 80% des gesamten Intra-EU Warenvolumens verantwortlich.

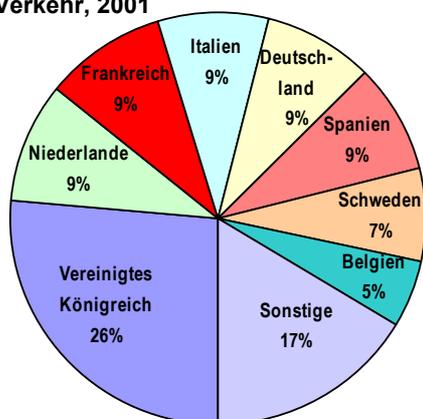
Hinsichtlich des Extra-EU Handels waren deutlich weniger EU-Häfen betroffen: 80% des Gesamthandelsvolumens mit anderen Europäischen Staaten wurde von lediglich 19% der meldenden EU-Häfen umgeschlagen. Und nur 12% der meldenden EU-Häfen fertigten 80% des Handels mit Amerika ab und 8% den Handel mit Asien.

Die Gesamtmenge an Handelsgütern die die EU im Jahr 2002 im internationalen Seeverkehr befördert hat kann auf 1500 Millionen Tonnen geschätzt werden. Der größte Anteil dieser Güter wurde in der EU eingeführt. Für mehrere Mitgliedstaaten, wie die Niederlande oder Portugal, bestanden mehr als 75% der umgeschlagenen Güter aus eingehendem Verkehr. Für mehr als die Hälfte der Mitgliedstaaten war das Ursprungsland des größten Anteils der eingehenden Güter ein Extra-EU Staat. Für Frankreich, Italien und die Niederlande lag dieser Anteil bei über 70%. Hinsichtlich der Ausfuhren registrierten lediglich Belgien und Deutschland Extra-EU Häfen für die Mehrheit der umgeschlagenen Güter. Für fast alle anderen Mitgliedstaaten war im ausgehenden Verkehr das Ziel für mehr als 75% des Gesamtvolumens ein Hafen innerhalb der Europäischen Union.

Das Volumen im eingehenden Verkehr besteht für fast alle Mitgliedstaaten hauptsächlich aus Mineralölzeugnissen und Erzen.

Wichtigste Handelspartner

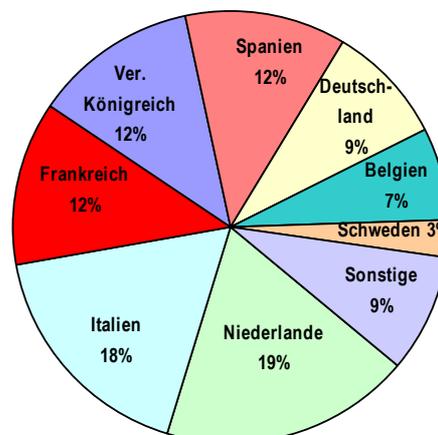
Schaub. 3: Anteil des jeweiligen Meldelandes am Gesamtvolumen (in Tonnen) des Intra-EU Handels, einschließlich innerstaatlicher Verkehr, 2001



Quelle: Eurostat, New Cronos. Meldungen großer Häfen.

Das Vereinigte Königreich war für den Handel im Seeverkehr zwischen den EU-Mitgliedstaaten der Hauptpartner. Mehr als ein Viertel der Gesamtmenge wurde in den Meldehäfen des Vereinigten Königreichs umgeschlagen. Einige andere Staaten, wie Frankreich, die Niederlande, Italien, Deutschland und Spanien, registrierten fast 10% des Gütervolumens im Intra-EU-Schiffsverkehr.

Schaub. 4: Anteil des jeweiligen Meldelandes am Gesamtvolumen (in Tonnen) des Extra-EU Handels, 2001



Quelle: Eurostat, New Cronos. Meldungen großer Häfen.

Die wichtigsten Partner hinsichtlich des Extra-EU Handels im Seeverkehr waren die Niederlande und Italien. 37% des Gesamtvolumens der beförderten Güter gingen in den Häfen dieser Mitgliedstaaten ein oder aus. Frankreich, das Vereinigte Königreich und Spanien registrierten Anteile von jeweils über 10%. Der Anteil Schwedens und des Vereinigten Königreichs im Extra-EU Handel stellte weniger als der Hälfte von dem des Intra-EU Handels dar.

Tabelle 3: Volumen (1000 Tonnen) und Wert (Millionen Euro) der Ein- und Ausfuhren im Seeverkehr zwischen der EU und den Weltregionen, 2002

	EU-Einfuhren			EU-Ausfuhren			Summe		
	Volumen	Wert	euro/Tonne	Volumen	Wert	euro/Tonne	Volumen	Wert	euro/Tonne
Sonstige Europäische Länder (nicht EU)	212 432	64 214	302	48 071	47 738	993	260 503	111 952	430
Nordafrika	111 140	27 885	251	28 164	24 243	861	139 304	52 128	374
Sonstige afrikanische Länder	116 443	23 507	202	19 607	22 089	1 127	136 050	45 596	335
Nordamerika	75 858	57 532	758	88 817	123 742	1 393	164 675	181 274	1 101
Mittelamerika und Karibik	17 147	8 131	474	9 055	16 364	1 807	26 202	24 495	935
Südamerika	139 094	29 269	210	10 228	17 177	1 679	149 322	46 446	311
Naher und Mittlerer Osten	120 182	26 512	221	23 445	34 740	1 482	143 627	61 252	426
Sonstige asiatische Länder	73 482	145 111	1 975	45 978	84 816	1 845	119 460	229 927	1 925
Australien und Neuseeland	42 966	7 264	169	3 085	10 866	3 522	46 051	18 130	394
Sonstige Länder Ozeaniens u. Polarregionen	764	623	815	444	1 078	2 428	1 208	1 701	1 408

Quelle: Eurostat, Comext.

In 2002 wurden im Seeverkehr durch die Europäische Union wesentlich mehr Güter importiert als exportiert, mit Ausnahme des Handelsaustausches mit Nordamerika. Dieser allgemeine Trend betrifft jedoch nicht den Wert der Handelsgüter, da der Wert der Einfuhren mit dem der Ausfuhren durchaus vergleichbar ist. Hinsichtlich des Warenaustausches zwischen der Europäischen Union und Nordamerika, Mittelamerika und Karibik,

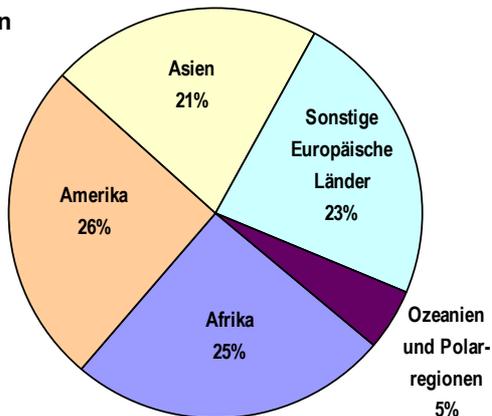
der Nahe und Mittlere Osten sowie Ozeanien, war der Wert der EU-Ausfuhren höher als der Wert der Einfuhren. Abgesehen vom Handel mit den asiatischen Ländern lag das Verhältnis Wert/Quantität für die EU Ausfuhren wesentlich höher als für die EU Einfuhren. Mengenmäßig stellten in 2002 die europäischen nicht-EU Staaten die wichtigsten Partner für die EU dar; die Einfuhren aus Asien hatten jedoch den höchsten Wert. Die Lage bei den Ausfuhren ist ganz anders. Betrachtet man die verschiedenen Weltregionen, hatten die

Ausfuhren im Seeverkehr nach Nordamerika sowohl hinsichtlich des Volumens als auch hinsichtlich des Werts den höchsten Anteil. Betrachtet man jetzt das Gesamthandelsvolumen (Einfuhren und Ausfuhren) der in den EU-Häfen umgeschlagenen Güter, sind die wichtigsten Regionen dieselben wie für die Einfuhren. Betrachtet man das Volumen der im Seeverkehr beförderten Handelsgüter, stellen die

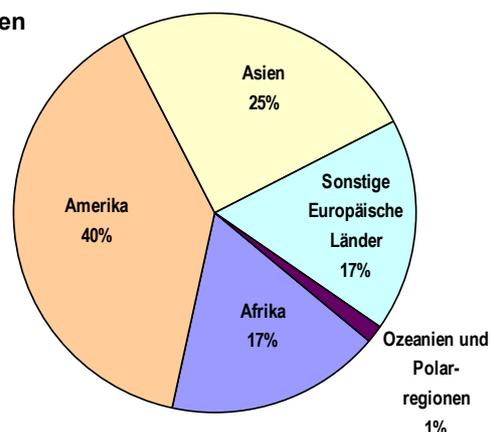
anderen europäischen Staaten (nicht-EU) demnach die wichtigsten Partner der EU dar. Hinsichtlich des Werts der zwischen der EU und den unterschiedlichen Weltregionen ausgetauschten Waren war der wichtigste Partner Asien. Das Verhältnis Wert/Quantität der Güter war am niedrigsten im Handel mit Afrika (ausgenommen Nordafrika) und Südamerika. Das höchste Verhältnis wurde für Asien berechnet.

Schaubild 5: Anteil der jeweiligen Weltregion im Extra-EU Handel, 2002 (auf Basis des Volumens in Tonnen)

Einfuhren



Ausfuhren



Quelle: Eurostat, Comext

Der Ursprung der Wareneinfuhren der EU im Schiffsverkehr im Jahre 2002 waren gleichmäßig zwischen Amerika, Afrika, die sonstigen europäischen Staaten und Asien verteilt. Dieses Bild ändert sich jedoch wenn man die Ausfuhren betrachtet, dessen Mengen immer unter denen der Einfuhren lagen.

Amerika hatte hier den Löwenanteil, mit 40% der Gesamtausfuhren. Asien verzeichnete im Schiffsverkehr einen höheren Anteil an den EU-Ausfuhren als an den EU-Einfuhren, während die Situation mit Afrika, die sonstigen europäischen Länder (nicht-EU) und Ozeanien umgekehrt war.

Im Seeverkehr ausgetauschten Waren

Tabelle 4: Volumen (1000 Tonnen) und Wert (Millionen Euro) der Extra-EU Ein- und Ausfuhren nach NST/R Kapiteln für den Seeverkehr, 2002

NST/R Kapitel	EU-Einfuhren			EU-Ausfuhren			Summe		
	Volumen	Wert	euro / Tonne	Volumen	Wert	euro / Tonne	Volumen	Wert	euro / Tonne
0 Land- u. forstwirtsch. Erz.	42 470	19 239	453	22 051	7 569	343	64 521	26 808	415
1 Nahrungs- u. Futtermittel	74 140	38 280	516	26 911	33 443	1243	101 051	71 723	710
2 Feste mineral. Brennstoffe	134 711	6 099	45	1 026	99	96	135 737	6 198	46
3 Mineralölerzeugnisse	382 408	73 915	193	94 701	19 628	207	477 109	93 543	196
4 Erze und Metallabfälle	109 362	8 268	76	15 876	2 606	164	125 238	10 874	87
5 Eisen, Stahl und NE-Metalle	21 022	13 998	666	17 560	15 634	890	38 582	29 632	768
6 Steine, Erden u. Baustoffe	49 277	3 855	78	28 334	6 455	228	77 611	10 310	133
7 Düngemittel	13 674	1 497	109	4 506	638	142	18 180	2 135	117
8 Chemische Erzeugnisse	30 979	28 686	926	28 880	47 854	1657	59 859	76 540	1279
9 Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren u. bes. Transportgüter...	52 373	197 011	3762	52 440	253 061	4826	104 813	450 072	4294
Gesamt	909 956	390 612	429	292 146	386 838	1324	1 202 102	777 450	647

Source: Eurostat, Comext

In den Gesamteinfuhren der EU aus Extra-EU Staaten in 2002 stellten Mineralölzeugnisse sowie feste mineralische Brennstoffe mengenmäßig die wichtigsten Güter dar. Das Verhältnis Wert/Quantität dieser zwei Güterkategorien ist jedoch sehr niedrig und so hatte die Warengruppe „Fahrzeuge, Maschinen; sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ wertmäßig den höchsten Anteil an den Einfuhren.

Bei den EU-Ausfuhren in nicht EU-Staaten stellten Mineralölzeugnisse mengenmäßig die wichtigste Kategorie dar, während wiederum „Fahrzeuge, Maschinen; sonstige Halb- und Fertigwaren sowie

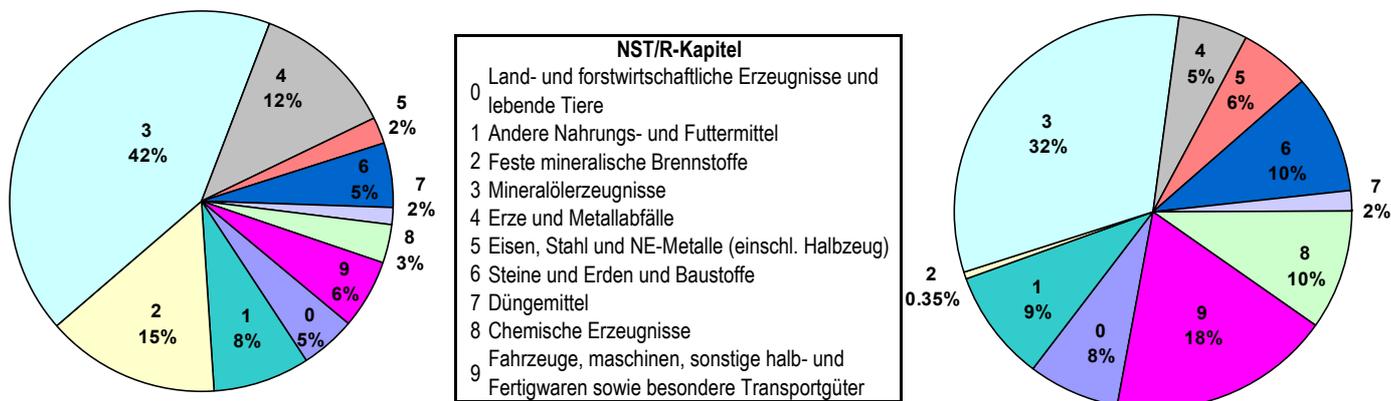
besondere Transportgüter“ wertmäßig den höchsten Anteil aufwiesen. Darüber hinaus war für letztere Warengruppe das Verhältnis Wert/Quantität am höchsten.

Obwohl im Extra-EU Handel das Volumen der Ausfuhren im Vergleich zu den Einfuhren drei mal niedriger war, lag der Wert diese Aus- und Einfuhren auf einem vergleichbaren Niveau. Die Europäische Union exportiert wesentlich höherwertige Güter als sie importiert. Diese Situation wird untermauert durch die Tatsache dass das kalkulierte Wert/Quantität Verhältnis der EU-Ausfuhren rund drei mal höher ausfiel als die der EU-Einfuhren.

Schaubild 6: Anteil des jeweiligen Warentyps am Extra-EU Handel der Mitgliedstaaten, nach NST/R Kapitel, 2002

Einfuhren – Gesamtvolumen: 910 Millionen Tonnen

Ausfuhren – Gesamtvolumen: 292 Millionen Tonnen



Quelle: Eurostat, Comext

Um den Bedarf an Mineralölzeugnissen zu decken ist die Europäische Union zu einem hohen Grad auf Einfuhren angewiesen. Mineralölzeugnisse stellten 42% des Gesamtvolumens der Einfuhren in 2002 dar. Feste mineralische Brennstoffe folgten mit einem Anteil von 15%. Nahrungs- und Futtermittel sowie Erze und Metallabfälle zusammen kamen auf einen Anteil von 20%.

Mineralölzeugnisse repräsentierten fast ein Drittel der EU-Ausfuhren. Steine, Erden und Baustoffe, chemische Erzeugnisse, Nahrungs- und Futtermittel sowie land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere hatten jeweils einen Anteil von fast

10%.

Der hohe Anteil an Mineralölzeugnissen in den EU-Ausfuhren mag überraschen. Man sollte jedoch bedenken dass die Gesamtmenge der Einfuhren mehr als drei mal so groß war wie die Gesamtmenge der Ausfuhren. Obwohl also die Mineralölzeugnisse 42% der Einfuhren und 32% der Ausfuhren der Europäischen Union betragen, wurden diese prozentualen Anteile auf der Basis ganz unterschiedlicher Gesamtmengen berechnet (siehe Tabelle 4). Die exportierten Mineralölzeugnisse beliefen sich in 2002 auf 94 Millionen Tonnen, weit weniger als die 382 Millionen Tonnen die von den EU-Mitgliedstaaten im selben Jahr importiert wurden.

Wichtigsten Häfen

Wie in Tabelle 5 ersichtlich haben die Häfen von Rotterdam und Antwerpen in 2001 einen Anteil von mehr als zwei Drittel am Gesamtvolumen der im Seeverkehr umgeschlagenen Handelsgütern des jeweiligen Mitgliedstaats. Die Anzahl der sogenannten 'wichtigsten Häfen' (Häfen die jährlich mehr als 1 Million Tonnen umschlagen) ist je nach Mitgliedstaat sehr unterschiedlich. Obwohl das Vereinigte Königreich die höchste Zahl an Häfen dieser Größenordnung aufwies, betrug der Anteil von Grimsby & Immingham, der erste englische Hafen, nur 10%. Im Gegensatz dazu steht Belgien mit nur 4

'wichtige Häfen', wo Antwerpen einen Anteil von 67% am Gesamtvolumen dieses Mitgliedstaat hat. In den meisten Mitgliedstaaten mit einer hohen Anzahl von Häfen war der Anteil der größten Häfen am gesamten Warenvolumen dann auch geringer. Jedoch konzentrierte sich der Löwenanteil des Warenvolumens auf einer begrenzten Anzahl von Häfen während sich der Rest gleichmäßig auf die restlichen Häfen verteilt. Auf Länderebene registrierte das Vereinigte Königreich im Seeverkehr mit fast 548 Millionen Tonnen das höchste Warenvolumen – umgeschlagen in den 49 'wichtigsten Häfen'.

Tabelle 5: Konzentration des Verkehrs in den wichtigsten Häfen der jeweiligen Mitgliedstaaten, 2001

Land	Anzahl 'wichtiger Häfen' ⁽¹⁾	Jährlicher Umschlag in 'wichtigsten Häfen' (1000 Tonnen)	Grösster Hafen	Anteil am Gesamtumschlag des jeweiligen Landes
BE	4	171 497	Antwerpen	67%
DK	18	76 587	Fredericia	21%
DE	17	237 503	Hamburg	35%
EL	20	92 682	Piraeus	18%
ES	26	314 377	Algeciras	13%
FR	20	309 290	Marseille	29%
IE	8	43 637	Dublin	36%
IT	38	424 877	Triest	11%
NL	10	402 649	Rotterdam	74%
PT	7	54 816	Sines	36%
FI	22	90 596	Skoeldvik	18%
SE	27	132 457	Göteborg	25%
UK	49	547 600	Grimsby & Immingham	10%

⁽¹⁾ Meldende wichtige Häfen in 2001 (Häfen mit einem jährlichen Güterumschlag von mehr als 1 Million Tonnen)

Quelle: Eurostat, New Cronos

Tabelle 6: Top-20 internationale Intra-EU Hafen-zu-Land Verbindungen, 2001 (in 1000 Tonnen)

Rang	Hafen	Land	Importe	Exporte	Gesamt
1	Rotterdam (NL)	Ver. Königreich	31 740	14 907	46 647
2	Zeebrugge (BE)	Ver. Königreich	7 487	10 133	17 620
3	Dover (UK)	Frankreich	10 274	6 073	16 347
4	Calais (FR)	Ver. Königreich	4 922	8 957	13 879
5	Wilhelmshaven (DE)	Ver. Königreich	11 915	1 937	13 851
6	Le Havre (FR)	Ver. Königreich	11 317	2 220	13 537
7	Dublin (IE)	Ver. Königreich	7 370	2 942	10 312
8	Trelleborg (SE)	Deutschland	4 560	5 202	9 762
9	Lübeck (DE)	Schweden	4 926	3 908	8 834
10	Dunkerque (FR)	Ver. Königreich	4 965	3 802	8 767
11	Forth (GB)	Niederlande	920	7 687	8 607
12	Antwerpen (BE)	Ver. Königreich	5 831	2 736	8 566
13	Amsterdam (NL)	Ver. Königreich	4 112	3 565	7 677
14	Tees & Hartlepool (UK)	Frankreich	663	6 779	7 443
15	Forth (GB)	Frankreich	232	7 062	7 295
16	Forth (GB)	Deutschland	328	6 638	6 965
17	Lübeck (DE)	Finnland	4 528	2 283	6 812
18	Hamburg (DE)	Ver. Königreich	4 402	1 589	5 991
19	Göteborg (SE)	Ver. Königreich	3 390	2 509	5 899
20	Tees & Hartlepool (UK)	Niederlande	1 815	3 870	5 686

Quelle: Eurostat, New Cronos

Im internationalen Intra-EU Seeverkehr stand der Hafen von Rotterdam auch in 2001 sehr weit an der Spitze. Zwei Drittel des Warenvolumens wurde gelöscht, ein Drittel wurde geladen. Rotterdams wichtigster Partner im Warenaustausch war das Vereinigte Königreich; der Warenaustausch betraf hauptsächlich Steine, Erden und Baustoffe sowie Mineralölerzeugnisse. Das Vereinigte Königreich ist im Intra-EU Handel im Seeverkehr der wichtigste Partner für mehr als die Hälfte der 20 wichtigsten EU-Häfen, jedoch konzentrierten sich diese Häfen auf nur wenige Länder: Belgien, Frankreich, Deutschland, Irland, die Niederlande und Schweden. Darüber

Tabelle 7: Top-20 internationale Extra-EU Hafen-zu-Land Verbindungen, 2001 (in 1000 Tonnen)

Rang	Hafen	Land	Importe	Exporte	Gesamt
1	Rotterdam (NL)	Norwegen	25 872	1 009	26 881
2	Rotterdam (NL)	Brasilien	24 439	582	25 021
3	Rotterdam (NL)	Ägypten	19 994	166	20 161
4	Rotterdam (NL)	USA	9 608	6 169	15 777
5	Antwerpen (BE)	USA	7 110	8 515	15 626
6	Sullom Voe (UK)	USA	0	14 123	14 123
7	Marseille (FR)	Algerien	11 468	1 119	12 587
8	Rotterdam (NL)	Südafrika	11 898	445	12 343
9	Rotterdam (NL)	Australien	10 060	381	10 441
10	Rotterdam (NL)	Kanada	8 024	647	8 670
11	Le Havre (FR)	Norwegen	8 568	73	8 641
12	Triest (IT)	Lybien	8 375	22	8 397
13	Wilhelmshaven (DE)	Norwegen	7 526	364	7 890
14	Rotterdam (NL)	Lettland	6 804	161	6 965
15	Triest (IT)	Syrien	6 880	6	6 886
16	Hamburg	Brasilien	5 314	1 534	6 848
17	Genua (IT)	Lybien	6 642	180	6 822
18	Rotterdam (NL)	Estland	6 707	60	6 767
19	Le Havre (FR)	Ägypten	6 435	108	6 542
20	Santa Panagia (IT)	Russland	6 408	0	6 408

Quelle: Eurostat, New Cronos

hinaus betrafen 17 der 20 wichtigsten Intra-EU Strecken das Vereinigte Königreich.

Auch im internationalen Extra-EU Seeverkehr stand Rotterdam an erster Stelle. Betrachtet man das in 2001 zwischen EU-Häfen und Extra-EU Ländern beförderte Warenvolumen, belegte dieser Hafen nicht nur die ersten 4 Ränge, sondern war an 7 der ersten 10 wichtigsten Verbindungen beteiligt. Die wichtigsten Partner im Extra-EU Verkehr waren Norwegen, Brasilien, Ägypten und die Vereinigten Staaten von Amerika. Das Volumen im ausgehenden Verkehr war im Vergleich zum eingehenden Verkehr jedoch äußerst gering, mit Ausnahme der Vereinigten Staaten: das Volumen im ausgehenden Verkehr betrug nur 1% bis 4% des Gesamtvolumens im Warenaustausch mit Norwegen, Brasilien und Ägypten, jedoch 40% im Austausch mit den Vereinigten Staaten.

Im Gegensatz dazu steht der Hafen von Sullom Voe (ein Mineralöl-Terminal auf den Shetland Inseln, hauptsächlich genutzt als Umschlagplatz für Rohöl aus den Off-shore Anlagen in der Nordsee). Obwohl an sechster Stelle hinsichtlich des Warenvolumens im Extra-EU Seeverkehr, wies dieser Hafen ausschließlich ausgehenden Verkehr auf, wobei die Vereinigten Staaten den wichtigsten Partner darstellten. Dies ist jedoch eine Ausnahme da alle andere Häfen auf der Liste einen wesentlich höheren Anteil im eingehenden als im ausgehenden Verkehr aufweisen. Unter den 20 wichtigsten Verbindungen wurde keine einzige Route nach Asien verzeichnet, während alle anderen Weltregionen mit wenigstens einer Verbindung in der Top-20 vertreten waren. Im Hafen von Rotterdam löschte man vor allem Erze und Metallabfälle (im Verkehr mit Norwegen, Brasilien und Kanada) sowie feste mineralische Brennstoffe (im Verkehr mit Ägypten, den USA, Südafrika, Australien, Lettland und Estland).

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Datenquellen:

Der Inhalt dieser "Statistik kurz gefasst" basiert im Wesentlichen auf in der Außenhandelsdatenbank Comext und in der mehrerer Themen abdeckenden Bezugsdatenbank NewCronos von Eurostat enthaltenen Daten.

Was die Datenbank Comext betrifft, so wurden die Daten aus dem Bereich "EEC Special Trade", "Trade by mode of transport since 1995" Datensatz extrahiert.

Was die Datenbank NewCronos betrifft, so wurden die Daten aus dem Abschnitt "Quarterly sea borne transport for the main ports for each reporting country (ports handling over 1 mio tons per year)" extrahiert. Dieser Abschnitt befindet sich im Thema ‚Transport‘, Bereich ‚maritime transport‘, domain ‚freight collection‘.

Für die aus der Eurostat-Datenbank NewCronos, Themenbereich Verkehr, extrahierten Daten stammen alle verwendeten Definitionen aus dem Eurostat/UNECE/EKVM-Glossar für die Verkehrsstatistik. Diese Definitionen sind zu finden auf der Eurostat-Website:

<http://europa.eu.int/comm/eurostat/>

(Publikationen / Methoden und Nomenklaturen / Gesamtansicht / Siehe Thema Verkehr)

Methodik für die Statistik im Seeverkehr:

Nach der Methodik für die Statistik des Seeverkehrs meldet ein Land den Warentransport in/aus einem Land, in dem die Waren zum ersten Mal entladen oder zum letzten Mal verladen werden. Wenn zum Beispiel Waren Deutschland mit dem Ziel USA verlassen, aber in den Niederlanden entladen und auf ein anderes Schiff umgeladen werden, meldet Deutschland den Transport dieser Waren als zwischen Deutschland und den Niederlanden durchgeführt. Im Übrigen werden detaillierte Daten nur für große Häfen gesammelt, die jährlich mehr als 1 Million Tonnen umschlagen.

Im Rahmen der Datenveröffentlichung muss Eurostat Aggregate berechnen, wie beispielsweise das Gesamtvolumen im innerstaatlichen Verkehr für das jeweilige Land. Bei diesen Berechnungen sollte das Problem der Doppelzählungen gelöst werden. Um bei diesem Beispiel zu bleiben, so entspricht das Gesamtwarenvolumen nicht der Summe der Meldungen der verschiedenen Häfen da die Mengen die zwischen zwei Häfen eines gleichen Landes befördert werden zweimal gezählt würden. Das Problem der Doppelzählungen tritt nur bei der Berechnung der Summe "eingehender Verkehr + ausgehender Verkehr" auf, jedoch nicht bei der Summe "eingehender Verkehr" (bzw. "ausgehender Verkehr", da diese effektiv auf das Gesamtvolumen im eingehenden (bzw. ausgehenden) Verkehr aller individuellen Häfen eines gegebenen Landes basieren. Für jedes Aggregat war es notwendig sich auf

dem Niveau des Meldehafens zu begeben, um die jeweiligen Spiegelmeldungen zu erhalten, d.h. die Hafen-zu-Hafen Verbindungen, wo beide Häfen das gleiche Warenvolumen melden (der eine Hafen als ausgehender Verkehr, der andere Hafen als eingehender Verkehr). Bei der Berechnung der Gesamtvolumen in solchen Fällen wurden nur die Meldungen der Häfen im eingehenden Verkehr verwendet.

In Eurostat's NewCronos Datenbank basieren die Summen des Verkehrs zwischen zwei Länder auf die Meldungen der „wichtigsten Häfen“ und enthalten somit nicht das Warenvolumen kleinerer Häfen (mit einem Güterumschlag von weniger als 1 Million Tonnen jährlich). Es sollte ebenfalls erwähnt werden dass Hafen-zu-Hafen Angaben aus Gründen der statistischen Vertraulichkeit nicht veröffentlicht werden können.

Methodik für die Außenhandelsstatistik:

Nach der Methodik für die Statistik des Warenverkehrs erfasst die Statistik des Extra-EU-Handels (Handel zwischen Mitgliedstaaten und Nichtmitgliedstaaten) nicht die Durchführwaren oder die Waren, die einer Zollregelung der Lagerung oder vorübergehenden Zulassung (für Messen, vorübergehende Ausstellungen, Versuche usw.) unterliegen. Dieser Warenverkehr wird als „Spezial-Handel“ bezeichnet. Partner ist das Land der Endbestimmung der Waren.

NST/R-Kapitel

- 0 Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere
- 1 Andere Nahrungs- und Futtermittel
- 2 Feste mineralische Brennstoffe
- 3 Mineralölerzeugnisse
- 4 Erze und Metallabfälle
- 5 Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)
- 6 Steine und Erden und Baustoffe
- 7 Düngemittel
- 8 Chemische Erzeugnisse
- 9 Fahrzeuge, maschinen, sonstige halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter (einschl. Stück- und Sammelgüter)

Abkürzungen:

EU Europäische Union.
NST/R Einheitliches Güterverzeichnis für die Verkehrsstatistik, revidiert

An dieser Veröffentlichung haben Marie-Noëlle Dietsch und Mathieu Erzar mitgewirkt.

Weitere Informationsquellen:

➤ Datenbanken

New Cronos, Thema 6 und Thema 7

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk URL: http://www.dst.dk/bibliotek	Statistisches Bundesamt Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 Berlin Tel. (49) 1888-644 94 27/28 (49) 611 75 94 27 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@destatis.de URL: http://www.eu-datashop.de/	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Despacho 011B Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 915 839 167/ 915 839 500 Fax (34) 915 830 357 E-mail: datashop.eurostat@ine.es URL: http://www.ine.es/produser/datashop/index.html Member of the MIDAS Net	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr Member of the MIDAS Net	ISTAT Centro di informazione statistica Sede di Roma Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 Roma Tel. (39) 06 46 73 32 28 Fax (39) 06 46 73 31 01/ 07 E-mail: datashop@istat.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net
ITALIA – Milano	NEREDLAND	PORTUGAL	SUOMI/FINLAND	SVERIGE
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it URL: http://www.istat.it/Prodotti-e/Allegati/Eurostatdatashop.html Member of the MIDAS Net	Centraal Bureau voor de Statistiek Eurostat Data Shop - Voorburg Postbus 4000 NL-2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31) 70 337 49 00 Fax (31) 70 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl URL: www.cbs.nl/eurodatashop	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistics Finland Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakuu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358) 9 17 34 22 21 F. (358) 9 17 34 22 79 Sähköposti: datashop@stat.fi URL: http://www.tilastokeskus.fi/tk/ku/datashop/	Statistics Sweden Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46) 8 50 69 48 01 Fax (46) 8 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se URL: http://www.scb.se/templates/Eurostatdatashop.html Standard 22884.asp
UNITED KINGDOM	NORGE	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA	UNITED STATES OF AMERICA	
Eurostat Data Shop Office for National Statistics Room 1.015 Cardiff Road Newport South Wales NP10 8XG United Kingdom Tel. (44) 1633 81 33 69 Fax (44) 1633 81 33 33 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42 / 43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no URL: http://www.ssb.no/bibliotek/datashop/	Statistisches Amt des Kantons Zürich Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41) 1 225 12 12 Fax (41) 1 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch URL: http://www.statistik.zh.ch	Harver Analytics Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1) 212 986 93 00 Fax (1) 212 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com URL: http://www.haver.com/	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A4/017 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 35349 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Evangelos Pongas, Eurostat / F2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34723, Fax (352) 4301 30019,

E-mail: Evangelos.Pongas@cec.eu.int,

Vincent Tronet, Eurostat / B3, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 32906, Fax (352) 4301 32289,

E-mail: Vincent.Tronet@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 URL: <http://publications.eu.int>
 E-mail: info-info-opoce@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARUA – CESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2004 bis 31.12.2004):

(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Alle 9 Themenkreise (etwa 200 Ausgaben)

Papier: 240 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____

Ihre MwSt.-Nr. f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.